

II- 9261 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode



REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
MAG. VIKTOR KLIMA

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 713 78 76
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5905/8-4-93

4158 /AB

1993 -03- 26

zu 4219 /J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.

Schweitzer und Kollegen vom 28. Jänner 1993,

Zl. 4219/J-NR/1993 "aktueller Stand des Semmeringbasistunnelprojektes"

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu den Fragen 1, 2, 4 und 5:

"Welche Studien, die sich mit für das Semmeringtunnelprojekt relevanten Fragestellungen befassen, wurden im einzelnen in der letzten Zeit in Auftrag gegeben?"

Welche genauen Fragestellungen werden bei diesen Studien im einzelnen von welchen Institutionen und welchen Fachleuten untersucht?"

In welchem Stadium der Fertigstellung befinden sich die in Auftrag gegebenen Studien, insbesondere welche Zwischen- und Vorberichte liegen Ihnen bereits vor, wann ist mit der Fertigstellung zu rechnen?"

Sind Sie bereit, diese Ergebnisse unverzüglich und vollständig in der Originalfassung zu veröffentlichen; wenn ja, wann; wenn nein, warum nicht?"

Die Arbeitspakete 1, 2 und 3 sind weitgehend abgeschlossen. Mit der Fertigstellung der Studie ist gegen Jahresmitte 1993 zu rechnen. Das Ergebnis der Studie wird der Öffentlichkeit in geeigneter Weise bekanntgegeben.

Im Auftrag des Bundesministeriums für öffentliche Wirtschaft und Verkehr wurde zuletzt die "Untersuchung der Möglichkeiten einer Modernisierung der bestehenden Semmeringstrecke", Wissenschaftliche Untersuchung der Universitätsprofessoren DI Dr. Jaworski und Dr. Ing. Kopp in Auftrag gegeben. In dieser Studie werden drei

- 2 -

unterschiedliche Varianten einer Modernisierung der bestehenden Bergstrecke behandelt, und zwar

- *Ausbau der bestehenden Trasse für größere Lademaße und Belastungen*
- *Umbau der bestehenden Trasse auf "ROLA"-Tauglichkeit unter Berücksichtigung größerer Lademaße und Belastungen*
- *Umbau der bestehenden Trasse mit HL-Standard.*

Im Wege der HL-AG wurde die "Evaluierung der verkehrswirtschaftlichen und verkehrspolitischen Bedeutung des Systems Südbahn" in Auftrag gegeben. Die Studie behandelt als grundlegende Fragestellung die Auswirkungen der politischen Veränderung im östlichen und süd-östlichen Teil Europas auf die Verkehrsentwicklung des Streckennetzes Raum Wien - Südgrenzen unter Zugrundelegung von sinnvollen Verkehrsangebotsszenarien. Der Untersuchungsablauf ist folgendermaßen strukturiert:

- *Arbeitspaket 1*
Angebotsanalyse und Ermittlung von Angebotsszenarien
- *Arbeitspaket 2*
Nachfrageanalyse und Nachfrageprognose
- *Arbeitspaket 3*
Ermittlung des Bewertungsrasters
- *Arbeitspaket 4*
Gesamtbeurteilung für die verschiedenen Szenarien

Die Ermittlung der Personen- und Güterverkehrsnachfrage und die damit verbundene Netzumlegung im Rahmen der Arbeitspakete 1 und 2 wird durch die Firma "Integrierte Planung- und Entwicklung regionaler Transport- und Versorgungssysteme Ges.m.b.H. (IPE)" und durch das Planungsbüro Dr. Herry durchgeführt.

- 3 -

Die Arbeitspakete 3 und 4 sowie die Federführung, die Gesamtprojektleitung und die Projektkoordination werden durch die Firma Prognos AG, Europäisches Zentrum für angewandte Wirtschaftsforschung, Basel, behandelt.

Die Studie der Professoren Jaworski und Kopp sowie die Prognoseergebnisse der IPE und des Planungsbüros Dr. Herry wurde am 18. Februar 1993 von den Verfassern selbst der Presse präsentiert.

Zu Frage 3:

"Warum wurde, entgegen dem Vorschlag der Bürgerinitiativen, die sogar zu einer Kostenbeteiligung bereit waren und entgegen dem entsprechenden Antrag der FPÖ, 289/A(E) keine eingehende Kosten-Nutzen-Untersuchung bei der ETH-Zürich in Auftrag gegeben?"

Im Hinblick auf den mit der Zielsetzung der in Ausarbeitung befindlichen Studie verbundenen zeitlichen und inhaltlichen Bearbeitungsumfang war es erforderlich, mit diesen Untersuchungen eine Firma mit der entsprechenden Kapazität und internationalen Reputation - wie sie die Prognos AG vorweisen kann - zu betrauen.

Zu Frage 6:

"Wie ist der derzeitige Stand hinsichtlich der geplanten Errichtung einer neuen Südbahn "Südostspange" insbesondere hinsichtlich der Auswahl eines der Alternativprojekte und der Trassensicherung?"

Der Endbericht für die Machbarkeitsstudie für eine Neubaustrecke Wien - Eisenstadt - Graz - Klagenfurt - Staatsgrenze Italien wurde am 2. 12. 1991 der Öffentlichkeit vorgestellt.

In weiterer Folge wurden Gespräche mit den betroffenen Ländern aufgenommen, um die notwendigen Maßnahmen zur langfristigen Sicherung des Trassenbandes der Süd-Ost-Spange einzuleiten. Die weitere Vorgangsweise wird demnächst in mehreren Besprechungen mit Vertretern der Länder erörtert werden.

Zu den Fragen 7 und 9:

"Welche Bau- oder Bauvorbereitungsmaßnahmen wurden bislang bereits durchgeführt?"

Welche Kosten haben Bauvorbereitungsmaßnahmen, welche die Planungen bisher insgesamt verursacht?"

An Bau- bzw. Bauvorbereitungsmaßnahmen für den Semmering-Basistunnel wurden bislang die Baustellenzufahrtsstraße in Gloggnitz fertiggestellt sowie diverse Gleis- und Leitungsverlegungen im Rahmen der Baustellenfreimachung in Mürzzuschlag als Vorbereitung für den Pilotstollenvortrieb durchgeführt.

Die Bauvorbereitungsmaßnahmen kosteten bisher 20 Mio S, die Bodenerkundung, die Beweissicherung, die Vermessung und die Planung 137 Mio S.

Zu den Fragen 8, 10, 11 und 12:

"Welche Arbeiten zur Bauvorbereitung werden zur Zeit durchgeführt?"

Welche Bau- oder Bauvorbereitungsmaßnahmen werden im einzelnen in diesem Jahr nach Planung der HL-AG durchgeführt und welche Kosten werden diese im einzelnen verursachen?"

Wann wird aus Ihrer Sicht die endgültige Entscheidung über den Bau des Tunnels oder eines der Alternativprojekte fallen?"

Sind Sie bereit, bis zu dieser Entscheidung sämtliche Baumaßnahmen einzustellen, soweit dies aus technischen Gründen vertretbar ist; wenn nein, warum nicht?"

Zur Zeit werden für den Semmering-Basistunnel keine diesbezüglichen Bauvorbereitungsmaßnahmen durchgeführt.

Die weitere Vorgangsweise wird von den Ergebnissen der Prognos-Studie, die Mitte dieses Jahres erwartet wird, abhängen.

Wien, am 25. März 1993

Der Bundesminister

